Rezensionen von Buchtips.net

Stefan Brijs: Der Engelmacher

Buchinfos

Verlag:	BTB (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-442-75176-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	19,95 Euro (Stand: 22. August 2025)

Als Dr. Victor Hoppe nach jahrelanger Abwesenheit in sein Heimatdorf Wolfheim zurück kommt, um die Landarztpraxis seines Vaters zu übernehmen, bringt er eine Baby-Tragetasche mit. Aus dieser Tragetasche erklingt nicht etwa Babygeschrei, sondern ein dreifaches Geheul. Der Leser ahnt Böses. Die Nachbarin Irma Nussbaum von gegenüber ist ebenso neugierig auf den alleinerziehenden Doktor und seine Drillinge wie alle anderen Dorfbewohner. "Eigentlich ist das nichts für Männer" hatten die Dorf-Klatschbasen zum Thema Haushalt und Kindererziehung festgestellt. Ein Strom von eingebildeten und wirklichen Kranken bewegt sich in Hoppes Praxis. Jeder will den neuen Doktor besichtigen. Außer der Tatsache, dass die rothaarigen Drillinge dem Doktor wie aus dem Gesicht geschnitten aussehen, erfahren die Dorfbewohner kaum etwas über die neuen Nachbarn; denn die Kinder verlassen das Grundstück nicht. Die Kindererziehung hat die pensionierte Lehrerin Frau Maenhout fest in der Hand, während der Doktor sich um seine Patienten kümmert. Frau Maenhout stellt schnell fest, dass der knorrige Doktor sehr merkwürdige Vorstellungen von der Kinderpflege hat und selbst ein schwieriger Charakter ist. Schon bald sorgt sie sich, dass mit den drei Kleinen etwas nicht in Ordnung sein könnte. Was wohl mit der Mutter der Kinder geschah?

In ineinander verschachtelten Rückblenden erfährt man, welch trostlose Kindheit Hoppe in diesem kleinen Dorf verbracht hat. Victor Hoppe wurde mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte geboren. Seine Eltern schoben ihn als debil in ein Kloster ab. Eine junge Novizin stellt bald fest, dass Victor zwar merkwürdig ist, aber ganz und gar nicht debil. Schließlich trotzt Vater Hoppe den mittelalterlichen Ansichten der Dorfbewohner unter Führung ihres fanatischen Pastors und holt Victor wieder nach Hause zurück. Doch der ebenfalls merkwürdige Vater findet keinen Kontakt zu seinem ungewöhnlichen Sohn und schickt Victor bald darauf in ein katholisches Internat. Die Ordnung dort "war Victor wie auf den Leib geschneidert"; sie wird durch Angst vor Züchtigung und Angst vor Gott aufrecht erhalten. Victor ist ein sehr guter Schüler, macht Abitur und beschließt nach Abschluss seines Medizin-Studiums, "den Menschen Leben zu schenken".

Hoppe junior will Säugetiere klonen und experimentiert zu diesem Zweck mit Mäusen. Der junge Mediziner, der nur in Schwarz-Weiß-Mustern denken kann und keinerlei Zugang zu den Gefühlen anderer Menschen findet, forscht mit fanatischer Besessenheit, grundsätzlich nicht bereit, sich Normen zu unterwerfen - seien sie ethisch, rechtlich oder religiös begründet.

Stefan Brijs hat das beklemmende Portrait eines einsamen Fanatikers geschrieben, der sich auf dem schmalen Grat zwischen Genie, Glaube und Wahnsinn bewegt. Die Darstellung von Victors Kindheit in der engstirnigen Epoche des Wirtschaftswunders mag heute grotesk scheinen; doch der Umgang mit Behinderten und schwierigen Menschen war damals tatsächlich von Unkenntnis und Gleichgültigkeit geprägt. Die Beschreibung des kleinen Victor und seiner erstaunlichen Logik liest sich absolut fesselnd. Dass der Verfasser seinen wahnsinnigen Victor als schwierigen Einzelgänger charakterisiert, führt leider zeitweilig vom brisanten Thema Embryonenforschung fort. Leser, deren religiöse Gefühle verletzbar sind, sollten den Engelmacher besser nicht lesen. Die düstere Handlung ist spannend von der ersten bis zur letzten Seite - besonders, wenn man vor der Lektüre noch wenig über das Buch weiß.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[23. April 2007]